

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungswesen
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 79.

Sonnabend, 4. April 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger hat ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der leitend. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Diphtherie-Geißeln mit den Kontrollnummern:
842 bis 865 (achthundertzweiundvierzig bis achthundertfünfundsechzig) und
921 (neunhunderteinundzwanzig)
aus den Köhler Farbwerken,
101 bis 107 (einhundertund eins bis einhundertund sieben)
129 (einhundertneunddreißig)
140 (einhundertvierzig)
142 bis 148 (einhundertzweiundvierzig bis einhundertachtundvierzig)
150 (einhundertfünfzig)
152 (einhundertzweiundfünfzig)
154 (einhundertvierundfünfzig)
aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,
209 bis 210 (zweihundertund neun bis zweihundertund zehn)
aus der Fabrik vorm. G. Schering in Berlin und
100 bis 103 (einhundert bis einhundertund drei)
aus dem Serumlaboratorium Ruete Enoch in Hamburg
sind teils wegen Abschwächung, teils wegen Ablauf der staatlichen Gewährdauer zur
Einziehung bestimmt worden.
Eine besondere Benachrichtigung der Apotheker und Verwaltungsstellen über solche
Einziehungen wird künftig nicht weiter erfolgen.
Ministerium des Innern.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters
Friedrich Karl Domsgein in Strehla ist zur Abnahme der Schlussrechnung des
Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der
Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger
über die nicht verwertbaren Vermögensstücke
der Schlusstermin
auf den 30. April 1908, vormittags 11 Uhr
vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte bestimmt worden.
Riesa, den 3. April 1908.
Königliches Amtsgericht. K 8./07.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwaren-
händlers Karl Oskar Müller in Weidau, Neuer Ausbau, wird nach Abhaltung des
Schlusstermins hierdurch aufgehoben.
Riesa, den 3. April 1908.

Königliches Amtsgericht. K 8./07.

Dienstag, den 7. April 1908, Vorm. 10 Uhr
kommen im Auktionslokal hier 2 Meter Anguststoff gegen sofortige Bezahlung zur
Versteigerung.
Riesa, 3. April 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Am 1. Mai dieses Jahres ist bei uns die Stelle eines Bachmanns und Laternen-
wärters zu besetzen.

Gehalt 875 M. jährlich.

Bewerbungsstücke sind bis zum 10. April 1908 bei uns einzureichen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. April 1908. Brg.

Einladung.

Samstag, den 5. April 1908, abends 8 Uhr findet im Saale des Gasthofes
„Stadt Riesa“ in Poppitz ein
kirchlicher Familienabend

Rat mit einem Vortrage des Unterzeichneten über die Lutherstadt Worms und des
Herrn Pastor Luthardt über die Evangelische Bewegung in Böhmen. Den musk-
ikalischen Teil dieses Familienabends hat der Gesangsverein „Liedertafel“ freundlich
übernommen.
Der Kirchenvorstand.
Friedrich.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und bez. Ergänzungssteuer-
einschätzung den Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden sind, werden in Gemäßheit
der Bestimmungen in § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli
1900 und bez. § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Per-
sonen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht
haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergeb-
nisses sich bei der hiesigen Ortssteuerbehörde zu melden.
Rechtlicher, am 4. April 1908.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. April 1908.

Wir verweisen auch an dieser Stelle nochmals
auf das Inserat und die zum Verständnis dienende Er-
läuterung, die morgen stattfindende Messias-Aufführung
betreffend. Wie vor einigen Jahren die Aufführung der
„Schöpfung“ auch durch guten Besuch belohnt wurde,
so erwarten die Veranstalter morgen die gleiche Unter-
stützung, zumal der vollständige Reingewinn zu kirchlichen
Zwecken verwendet wird. — Außerdem müßten bei etwaigen
Fehlbedrägen derartige Konzerte in unserer Stadt wieder
eingestellt werden. — Schon für 30 Pfg. ist Gelegenheit
geboten, ein Oratorium mit auswärtigen Künstlern und
einem guten Orchester besetzt zu hören. Wenn so mancher
meint, er verstehe so alle, klassische Kirchenmusik nicht, so
versuche er es einmal und urteile erst dann.

Sein wohlthätiges Wirken hat der hiesige Stam-
misch „zum Kreuz“, wie jetzt erst weiter bekannt wird,
auch dieses Jahr einer Anzahl Konfirmanden und damit
deren Eltern zu gute kommen lassen. Er hat für Unter-
stützung von Konfirmanden ca. 200 Mark ausgegeben.
Davon erhielten u. a. 7 Knaben vollständige schöne Kon-
firmandenanzüge. Die Freude der Beschenkten war natür-
lich groß. Der Stammtisch hat in den 25 Jahren seines
Bestehens schon sehr segensreich gewirkt.

Nach dem Jahresbericht des hiesigen Rabat-
tarsvereins gehören letzterem jetzt 87 Mitglieder an.
Es wurden 45 620 Mark Rabatmarken an die Rundschau
ausgegeben; das ist 3350 Mark mehr als im Vorjahre.
Für 47417 Mark wurden Sparbücher eingelöst; das sind
7320 Mark mehr als 1906.

Der Evang. nationale Arbeiterverein
für Riesa und Umgegend hält am morgenden Sonntag
im Konprinz einen Familienabend ab, der in Konzert,
Vortrag und Theater besteht. Der Eintritt ist frei.

Es sei an dieser Stelle nochmals auf das am
Mittwoch, den 8. d. M. im Hotel Höpfer stattfindende
Gastspiel des Varietés Seipelsburg, Weihen,
hingewiesen. Das äußerst reiche und vielseitige Programm
weist nicht weniger wie 11 hervorragende Spezialitäten
auf, und dürfte schon aus diesem Grunde ein Besuch zu
empfehlen sein, ganz abgesehen davon, daß die Preise

niedrigst gestellt sind. Der Vorverkauf beginnt heute
Sonnabend, Vorverkaufskarten sind in den im Anzeigenteil
erschulden Stellen erhältlich. Ausdrücklich sei nochmals
darauf hingewiesen, daß nur dieses eine Gastspiel gegeben
wird.

Die Besatzverde- und Petitions-Deputation
der Zweiten Kammer hat sich mit der Petition des
Verbandes deutscher Numengeschäftsinhaber (Unter-
verband Sachsen) zu Leipzig über Aenderung des sächsischen
Sonn-, Fest- und Lusttaggesetzes vom 10. September 1870
und mit der Freigabe der Sonntagsstunden von 9 bis
11 Uhr zur Arbeit beschäftigt. Die Deputation beschloß,
bezüglich der Aenderung des Festgesetzes die Petition der
Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen, im übrigen
sie aber auf sich beruhen zu lassen. — Außerdem
beschloß dieselbe Deputation, die Petition der Vereine
sächsischer Mineralwasserfabrikanten zu Dresden, Leipzig
und Chemnitz wegen der Herstellung künstlicher Mineral-
wasser und Limonaden seitens der königlichen Staatsbahn-
verwaltung für ihr gesamtes Personal der Regierung zur
Kenntnisnahme zu überweisen.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat im
vorigen Jahre, wie wir seinerzeit mitteilten, neue Po-
lizeivorschriften für die Personenschiffahrt auf
der Elbe erlassen, von denen auch die Sächsisch-Böh-
mische Dampfschiffahrt betroffen wird, weil sie auf preu-
sischem Gebiet zwischen Riesa und Wälsberg den Per-
sonenverkehr vermittelt. Die neuen Vorschriften beziehen
sich auf die Prüfung der Fahrzeuge, die Mitführung
von Rettungsringen und Rettungsbooten, die vorherige
Genehmigung des gesamten Fahrplans und anderes.
Die preussische Polizei verlangt, daß alle Schiffe, die auf
preussischem Gebiet die Elbe befahren, von einer preu-
sischen Behörde auf ihre Tauglichkeit und Leistungsfähig-
keit geprüft werden. Besonders gegen diese Bestimmung
wurde von sächsischer Seite Einspruch erhoben, nicht
nur von der beteiligten Schiffahrtsgesellschaft, der da-
raus sehr erhebliche Lasten erwachsen würden, sondern
auch von der sächsischen Regierung und der sächsischen
Presse. Man sprach dabei mit Recht von preussischem Par-
tikularismus an der Elbe. Die Folge war, daß Preußen
nunmehr die Prüfung der Schiffe durch die zuständige
sächsische Behörde als vollständig anerkannt und auch in

einigen anderen Punkten Zugeständnisse an Sachsen
machte. Auf einem Teil der neuen Vorschriften, besonders
über Rettungsringe, Rettungsboote, Fahrplankontrolle
usw., besteht aber die preussische Regierung und die säch-
sische ist in Erwägungen darüber eingetreten, ob nicht
diese Bestimmungen der Einheitlichkeit wegen auch für
die sächsische Elbe übernommen werden können. Die
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft, der die
sächsische Staatsregierung von diesem Stande der Dinge
Kenntnis gegeben hat, wandte dagegen ein, daß die frag-
lichen preussischen Bestimmungen, die für die Elbe unter-
halb Magdeburgs mit ihren anders gearteten Strom- und
Verkehrsverhältnissen geeignet sein mögen, für den säch-
sischen Elbeteil gar nicht passen und der Gesellschaft un-
erträgliche finanzielle Opfer auferlegen würden. Die Ge-
sellschaft erklärte, daß sie den Betrieb zwischen Riesa und
Wälsberg ganz einstellen würde, wenn Preußen jene Be-
stimmungen aufrechterhalten sollte, und bat die sächsische
Regierung, von einer Übernahme der preussischen Be-
stimmungen abzusehen. Man darf erwarten, daß die
sächsische Regierung, die in den Fragen der Schiffsahrt-
abgaben und der Fahrartensteuer einen so verkehrs-
freundlichen Standpunkt eingenommen hat, auch in die-
ser Frage keine Polizeivorschriften erlassen wird, die den
Verkehr unnötig belästigen. (Dresdn. Anzeiger.)

Bei der Beratung zum mündlichen Berichte der
zweiten Deputation über die Petition des Stadtrats zu
Dschag und Gen. um Erbauung einer schmalspurigen Eisen-
bahn von Dschag nach Belgern — Torgau führte
der Berichterstatter Herr Rittergutsbesitzer Dr. v. Wächter
aus: Dem vorliegenden Projekt, das die Erbauung einer
schmalspurigen Eisenbahn von Dschag nach Belgern und
Torgau bezweckt, hauptsächlich um den Aufschluß des
Hinterlandes von Dschag und den direkten durchgehenden
Verkehr nach Torgau zu ermöglichen, stehe eine andere
Petition gegenüber, welche die Bahnlinie Wurzen — Eisen-
burg betreffe, die im letzten Landtage der Regierung zur
Kenntnisnahme gegeben worden sei. Wie er höre, sei die
Regierung nicht abgeneigt, diese letztere Bahnlinie auch
wieder zur Kenntnisnahme zu übernehmen. Da aber
keinesfalls zwei derartige Bahnlinien ins Auge gefaßt
werden könnten, habe die Zweite Kammer beschlossen, die
hier vorliegende Petition um Errichtung der Schmalspur-

Das gute Riebeck-Bier.